

JUMORROW – INNOVATIONEN IN DER JUGENDHILFE VON MORGEN EINFACH MACHEN

Ein Sozialpädagoge kam einmal mit dem Anliegen in einen Workshop, für das Jugendamt ein Konzept für eine Jugendwohngruppe für delinquente Jugendliche zu erstellen, Er fragte uns, wie er vorgehen solle. Die Gruppe diskutierte intensiv und kam zu drei Vorschlägen: „Bilde eine Expert:innengruppe aus Mitgliedern deiner Organisation und schließe diese für 3 Tage in einen Raum ein.“; „Frage das Jugendamt, was sie genau haben wollen.“ und „Sprich mit anderen freien Trägern, was sie gemacht haben“. Leider wurde genau eine Idee nicht vorgeschlagen: „Spreche mit den Jugendlichen, der Zielgruppe, selbst.“

Genau so etwas passiert fast tagtäglich: Wir stehen vor Herausforderungen und entwickeln Lösungen oder Konzepte, von denen wir nur denken, dass sie für unsere Zielgruppe gut wären. Doch die Zielgruppe selbst binden wir nicht ein. Dabei wäre doch der bessere Weg die Bedarfe der Zielgruppen und deren Probleme und Herausforderungen erstmal pragmatisch und mit neutral-neugieriger Haltung zu erkunden. Wie sieht es in ihrer Jugendhilfelandchaft vor Ort aus? Sehen Sie Herausforderungen in ihrem beruflichen Alltag, bei denen sie um neue und ggf. auch unkonventionelle Lösungen ringen? Haben Sie Bedarfe von Zielgruppen vor Augen, die sie nochmal genauer betrachten möchten und sich fragen, ob man hier nicht auch anders herangehen könnte. Was hat ihnen die Corona Pandemie für neue Herausforderungen und Problemlagen bei Ihren Klient:innen aufgezeigt, auf die wir eine gemeinsame Antwort finden müssen?

Worum geht es bei Jumorrow und was ist der Nutzen?

Jumorrow ist ein Ort für Innovationsmacher:innen der Jugendhilfe. Hier können Sie in einem geschützten Rahmen neue Angebote für Zielgruppen kreieren, sich mit Kolleg:innen aus anderen Kommunen vernetzen und zusammenarbeiten, um gemeinsam die Jugendhilfe von morgen zu gestalten. „Einfach zielgruppenorientiert machen“, innovative Konzepte entwickeln, dabei neue Methoden der Innovationsgestaltung anwenden und Teil eines institutionen-übergreifenden Netzwerks zu werden - das ist der Sinn von Jumorrow.

Übersicht des Ablaufs von Jumorrow:



Für diesen gemeinsamen Prozess greifen wir auf das vielfältige Repertoire des *Design Thinking* zurück: Es ist eine Innovationsmethode, die den Bedarf der Nutzer:in ins Zentrum der Entwicklung von Lösungen stellt. Nicht der Wunsch, sondern der echte Bedarf von Nutzer:innen muss verstanden werden. Die rasche Erstellung von Prototypen ermöglicht dabei eine schonungslose Verprobung und Verbesserung der entwickelten Ideen. (Service) Design Thinking eignet sich daher vorzüglich für die systematische Entwicklung von komplexen Dienstleistungs- und Prozessinnovationen.

Wen wir suchen?

Dafür suchen wir Teamleiter:innen, ASD-Leitungen, Jugendhilfeplaner:innen und andere qualifizierte Fach- und Leitungskräfte, die Kreativität, Willen zur Umsetzung und Interesse an neuen Hilfeformaten vor Ort haben. Insgesamt sollen Macher:innen aus acht bis zehn Jugendämtern und weiteren freieren Trägern zusammenkommen. Wir würden gerne mit einer Gruppengröße von bis zu 20 Personen arbeiten

Für eine Teilnahme benötigen Sie natürlich die Zeitressourcen, um an unserer Workshopreihe (siehe Ablaufplan auf der vorherigen Seite) teilzunehmen, aber auch Zeit zur Durchführung von Interviews mit Zielgruppen in ihrem Arbeitskontext sowie für die Verprobung von Prototypen vor Ort. Insgesamt sollten Sie dafür ca. vier bis fünf zusätzliche Arbeitstage einplanen. Dafür bieten wir Ihnen aber neben der Vernetzung, der Begleitung bei der Lösungs- und Konzeptentwicklung auch eine hochwertige Qualifizierung in der Innovationsmethode Design Thinking (im Wert von sechs Fortbildungstagen); welche Sie auch für andere Problemstellungen und Innovationsprozesse in ihrem Arbeitsalltag anwenden können. Dafür haben wir Björn Schmitz mit seiner Firma <https://philiomondo.de/> gewinnen könnten, der uns in diesem Entwicklungsprozess begleitet.

Ihre (formlose) Bewerbung!

Beschreiben Sie uns doch in *zehn Zeilen Ihre zentralen Herausforderungen bzw. die Zielgruppen*, denen sie sich im Rahmen von Jumorrow widmen möchten. Reichen Sie gerne auch mehrere Fragestellungen ein, die Ihnen unter den Nägeln brennen. Sie müssen lediglich ihr Probleme bewundern; eine konkrete Umsetzungsidee zu haben ist sogar hinderlich. Beschreiben Sie sich in *zehn Zeilen selbst und ihre Motivation*, warum sie Teil von Jumorrow werden möchten und Innovationen in ihre kommunalen Jugendhelfelandschaft bringen wollen. Haben sie einen freien Träger vor Ort, mit dem Sie sich vorstellen könnten gemeinsam diese Reise zu neuen Jugendhilfeformaten auf sich zu nehmen? Wir würden uns freuen, wenn sie im Tandem an dem Innovationslabor teilnehmen! Ihre Tandemparter:in könnte auch eine Kollegin aus dem Jugendamt oder eines Kooperationspartners (etwa dem Jobcenter) sein. Warum das wichtig ist: Weil gemeinsames Arbeiten nicht nur die Ideenvielfalt steigert, sondern auch die Chance einer realistischen, kooperativen Umsetzung!

Schreiben sie uns formlos bis zum 31.3. an thomas.ley@bertelsmann-stiftung.de. Bei Fragen stehen wir selbstredend zur Verfügung! Wir freuen uns auf eine gemeinsame Reise!

Zur Info: Am 7. April 2021 von 13-15 Uhr werden wir zu einer offenen Videokonferenz einladen, um Fragen und Perspektiven zu Jumorrow zu beantworten und mit Ihnen gemeinsam auf die eingereichten Fragestellungen und Herausforderungen zu schauen.

Kontakt:

Dr. Thomas Ley

Project Manager | Programm LebensWerte Kommune

Telefon: +49 5241 81-81251 | Mobile: +49 151 56842086

thomas.ley@bertelsmann-stiftung.de